

# Die Eroberung Helgolands

Friesen und Fischer, Seeräuber und Schmuggler, Engländer und Einkaufstouristen: Deutschlands einzige Hochseeinsel hat eine wechselvolle Geschichte. Trotz einiger Schicksalsschläge ist Helgoland immer wieder wie Phönix aus der Asche erstiegen. Während die frühen Bewohner noch trockenen Fußes auf die aus der Marsch herausragenden Felsen wanderten, gelangten spätere Eroberer auf dem Seeweg zur Insel. Aber noch kein Schiff hat die Insel so schnell erobert wie der „Halunder Jet“.

Mit fast 70 km/h saust die Schnellfähre über die Nordsee nach Helgoland. 3.000 Liter Wasser pro Sekunde werden durch die vier Turbinen des Katamarans geschleust. Der „Halunder Jet“ (helgoländisch für Helgoländer Jet) macht seinem Namen alle Ehre. Die Turbinen funktionieren wie die Düsentriebwerke eines Flugzeuges und machen die Überfahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis. Auf der Strecke zwischen Wedel in Holstein und Cuxhaven in der Elbmündung gibt der Katamaran noch keinen Vorgeschmack seiner Turbinen-Power. Dafür wird der Fahrgast (davon bis zu 579) mit wunderschönen Elbblicken belohnt.

Sandbänke und Elbmarschen, Glückstadt und Brunsbüttel, Kernkraftwerke und Nord-Ostsee-Kanal: Der Weg nach Cuxhaven ist auch bei gemächlichem Tempo ein Vergnügen.

Auf hoher See kann der Hightech-Katamaran dann endlich richtig aufdrehen. Der „Halunder Jet“ ist für bis zu 4 Meter hohe Wellen zugelassen, aber so weit kommt es nicht. Allerdings entscheidet der Kapitän bei stürmischem Wetter erst kurz vor der Abfahrt, ob überhaupt gestartet wird oder nicht – sodass auch im Juli durchaus mal eine Überfahrt ausfallen kann. Bei zweifelhaftem Wetter lohnt es sich daher immer, rechtzeitig vor Reisebeginn bei der Reederei anzurufen. Heute weht höchstens ein laues Lüftchen, sodass wir die gut 60 km zwischen Cuxhaven und Helgoland in weniger als einer Stunde schaffen und drei Stunden nach dem Ablegen in Wedel in den Südhafen der Hochseeinsel einlaufen.

Bis zur Rückfahrt des Katamarans bleiben knapp vier Stunden Zeit, Helgoland zu besichtigen. Die heutigen Eroberer haben durchaus andere Interessen als ihre Vorgänger. Für die



vorchristlichen Friesen war Helgoland das „heilige Land“, auf dem sie Feste feierten und Häuptlinge begruben. Nachdem Klaus Störtebeker und seine „Likedeeler“ die Deutsche Bucht unsicher gemacht hatten, wurden sie 1402 in den Helgoländer Gewässern von einer Hamburger Kriegsflotte vernichtend geschlagen. 1807 eroberten die Engländer die strategisch wichtige Insel, um von hier aus die Kontinentalsperre Napoleons zu unterlaufen. Von 1808 bis 1813 erlebten die Helgoländer ihr goldenes Schmuggelzeitalter. Die Engländer wiederum fanden Gefallen an der Insel und gaben sie erst 1890 dem Deutschen Reich wieder. Nach der erneuten Eroberung

1945 versuchten die Engländer, Helgoland in die Luft zu sprengen, was glücklicherweise misslang. 1952 wurde Helgoland wieder frei – und blühte als Heil- und Seebad und als Ausflugsziel für Tagesgäste auf.

Zollfreies Einkaufsparadies, geologisches Kleinod, einzigartige Vogelwelt, Deutschlands kleinstes Naturschutzgebiet: Helgoland hat eine Menge zu bieten. Mehr als die Zeit bis zur Abfahrt der Fähre erlaubt. Als die Schnellfähre an einem klassischen Seebäderschiff vorbeirauscht, bleibt der Blick des Tagesgastes fast zwangsläufig am unverkennbaren Profil der Insel hängen. Diese Insel hat was, zweifelsohne. Und wenn man mit der Schnellfähre an- und abreist, ist die Überfahrt ein echter Höhepunkt des Helgoland-Besuchs. Oder anders gesagt: Der Weg ist das Ziel. *Andrew Craston*

Ö: Abfahrt Hamburg: U3, S1 oder S3 bis Landungsbrücken, kurzer Fußweg zur Brücke 3/4. Abfahrt Wedel: S1 bis Wedel, Linie 189 bis Elbstraße, kurzer Fußweg zum Willkomm Höft, direkt vor dem Schulauer Fährhaus.

■ Abfahrt „Halunder Jet“ ab Hamburg-Landungsbrücken bzw. ab Wedel Holstein: täglich um 9:00 bzw. 9:40 Uhr, Rückfahrt ab Helgoland 16:30 Uhr, Tickets und Infos: T. (018 03) 20 20 25 oder [www.helgoline.de](http://www.helgoline.de).

■ Informationen, Anregungen, Broschüren: Helgoland Touristik, Lung Wai (im Rathaus), 27498 Helgoland, T. (018 05) 64 37 37 (0,14 Euro/Min.), [www.helgoland.de](http://www.helgoland.de).



\* Sömmer an  
der Nordsee



## Tipp 1

**Geschichte live.** Über 16 verschiedene Stationen können Sie sich von der Frühgeschichte bis in die heutige Zeit auf der Insel erwandern. An verschiedenen Stellen auf dem Unter- und Oberland markieren kleine Pyramiden oder Tafeln den Weg durch die Jahrhunderte.

## Tipp 2

**Natur pur.** Ebenfalls über diverse Stationen des Unter- und Oberlandes können Sie die einzigartige Vogelwelt des kleinsten Naturschutzgebietes Deutschlands erleben, zum Beispiel den Lummenfelsen, wo jedes Jahr eine Seevogelkolonie mit rund 10.000 Paaren brütet.

## Tipp 3

**Lange Anna.** Der einzige freistehende Felsturm Deutschlands an der Nordspitze der Insel ist seit 1865 Wahrzeichen Helgolands. Leicht zu erreichen über den Klippenrandweg des Oberlandes. Unter- und Oberland sind mit bis zu 260 Stufen oder einem Fahrstuhl verbunden.

## Tipp 4

**Roter Feuerstein.** Nicht nur der imposante rote Felsen mitten in der Nordsee beeindruckt, sondern auch der weltweit einmalige rote Feuerstein, der heute als Edelstein zu Schmuckstücken verarbeitet wird. Ein nettes Mitbringsel vom Shoppingparadies des Unterlandes.

## Tipp 5

**Museum Helgoland.** Empfehlenswert ist ein Besuch des Museums im Nordosten des Unterlandes. Die Ausstellungen veranschaulichen zum Beispiel das Leben und die Arbeit der Insulaner in früheren Jahrhunderten, die Fischerei und das Lotsenwesen sowie die Meeresforschung.

## Tipp 6

**Ackern am Abgrund.** Kaum ein Kleingartenverein in Deutschland hat so eine prominente Stellung: Hoch über der Helgoländer Felskante gärtnern 100 Mitglieder auf 75 fruchtbaren Parzellen. Auf einem Rundgang übers Oberland lohnt sich der kleine Abstecher durch die Kleingärten mit Aussicht.

